

Inserate werden angenommen in Budapest in der Annoncen-Expediton

Josef Schwarz,
V., Marottanergasse 4,
sowie in der Exp. der
„Geiteren Blätter“.

Budapest,
VII., Fasor 1.

Zeitfragen

Inserations-
Gebühr
für die
spaltige Kompa-
rative Seite für das
Inland 24 Heller
Ausland 25 Pf.

Beilage der Geiteren Blätter.

Nr. 6.

Budapest, den 8. Feber 1902.

IX. Jahrgang.

Theater, Kunst und Literatur.

Bekanntlich hat der gewesene Direktor des Altosener Theaters, Josef Bokros, in der Vorwoche auf der Bühne des von ihm geleiteten Theaters einen Pistolenschuß gegen sich abgefeuert. Da jedoch die Hand des Selbstmordkandidaten heftig zitterte, ging der Schuß fehl, und Bokros erlitt nur leichte Verletzungen. Das herbeigeeilte Personal riß seinem Chef die Wodrasse aus der Hand, wodurch ein weiteres Unglück verhütet wurde.

Wie allgemein bekannt, ist Bokros bereits der fünfte Direktor des Altosener Theaters, der zu Grunde gegangen, und angeichts dessen taucht die Frage auf, welchem Umstande es wohl zuzuschreiben sein mag, daß die Direktoren jenes Theaters der Reihe nach Bankrott machen. Nun, man muß die hiesigen Theaterverhältnisse nur ein wenig genauer kennen, und die Antwort ist bald gefunden.

Der Fehler liegt keineswegs, wie man vielleicht zu glauben geneigt ist, an der Theilnahmslosigkeit des Altosener Publikums, sondern einzig und allein an den jeweiligen Direktoren, die alle zu vergessen scheinen, daß Altosener zur Hauptstadt gehört und nicht in der ungarischen Tiefebene liegt! Wir meinen damit, daß die Darbietungen in diesem Theater unter aller Kritik sind, ja, man kann Kühnlich behaupten, daß sich nicht einmal das Publikum in dem berühmten „Kuffutjin“ mit dieser „Kunst“ zufrieden geben würde.

Das ist keine Phrase. Denn wir hatten bereits zu wiederholtenmalen Gelegenheit Vorstellungen in dem genannten Theater beizumohnen.

Schreiber dieser Zeilen besuchte einmal an einem Sonntag Nachmittag das Altosener Theater. Man gab Cségaray's „Folt, a mely tiszta“, bekanntlich ein Repertoirestück des Nationaltheaters. Von einer Vorstellung, geschweige denn von Kunst und Regie kann überhaupt nicht die Rede sein.

Zweifelsohne befanden sich unter den Zuschauern auch solche, die das Stück auf

der Bühne des ersten Landestheaters gesehen hatten. Sie sahen den himmelweiten Unterschied zwischen diesen beiden Vorstellungen, und die Folge davon war, daß der größte Theil des Publikums inmitten der Vorstellung das Theater verließ.

Weder das Publikum, noch wir verlangten von dem damaligen Direktor, seine Schauspieler sollen vollendete Künstler sein, nein, so große Ansprüche stellten wir an das Theater nicht. Wenn man aber 2 oder 3 Kronen an Eintrittsgeld bezahlt, kann man mit Recht fordern, daß die Mitwirkenden ihre Rollen gelernt haben und dieselben nicht dem Souffleur gedankenlos nachsprechen!

Wir geben dem Direktor Balogh, der das Theater jetzt übernehmen wird, den wohlgemeinten Rath, unter seinem Regime ausschließlich nur Diejenigen auftreten zu lassen, die künstlerische Begabung haben. Vor Allem möge er sein Augenmerk darauf richten, daß die Mitglieder seines Theaters ihre Rollen sorgfältig studiren. Wenn all das geschehen ist, so kann der Erfolg nicht ausbleiben.

Wie wir übrigens vernehmen, hegt Direktor Balogh ähnliche Pläne. Es ist nur noch die Frage, ob er sie auch verwirklichen wird. Hoffen wir das Beste.

Julius Morgenstern.

Banken und Aktiengesellschaften.

Budapest = Elisabethstädter Sparkassa. Unter Vorsitz ihres Präsidenten, des Reichstagsabgeordneten Dr. Karl Morzsjányi, hat am 3. d. M. die Generalversammlung dieses Institutes stattgefunden. Nach Verlesung des Rechenschaftsberichtes, beschloß die Generalversammlung die Ausschüttung einer 6%igen Dividende, worauf die Neuwahlen der Funktionäre vorgenommen wurden. Zum Präsidenten wurde neuerdings Dr. Karl Morzsjányi gewählt. Der Leitung des Institutes wurde protokollarisch Dank für die umsichtige Geschäftsgebarung ertheilt.

Die Budapester Sparkasse und Landes-Pfandleih-

A.-G. hielt am 3. d. M. unter Vorsitz des Direktionspräsidenten Ludwig v. Tolnay und in Anwesenheit von 31 Aktionären ihre ordentliche Generalversammlung, welcher in Vertretung des Handelsministeriums Sektionsrath Dr. Ludwig Ballai anwohnte. Nach Erledigung der Formalien gelangte der Bericht der Direktion zur Verlesung.

In dem Berichte wird hervorgehoben, daß die Direktion ihre Thätigkeit im verfloffenen Geschäftsjahre ausschließlich der Entwicklung und weiteren Ausgestaltung des laufenden Geschäfts widmete, daß sie durch die Angunst der allgemeinen Verhältnisse, sowie durch die andauernde wirtschaftliche Stagnation verhindert war, sich an neuen finanziellen Transaktionen zu betheiligen. Es ist ihren Bemühungen gelungen, den Verkehr in einigen wichtigeren regulären Geschäftszweigen nicht unwesentlich zu heben. In erster Reihe wurde im Wechselkompt-Geschäfte ein höherer Umsatz erzielt, indem im verfloffenen Geschäftsjahre 26.950 Stück Wechsel im Gesamtbetrage von 59.602,381 K. 1 S. = 54.271,683 K. 92 H. im Vorjahre — eskomptiert wurden. Mit Jahreschluss betrug der Stand des Wechselportefeuilles 5.048,180 K. 72 H. Der Einlagenstand — Sparbüchel, Kontokorrent-Einlagen, Kassenscheine — bezifferte sich Ende des Jahres mit 12.480,236 K. 96 H. und hat sich demzufolge um eine halbe Million Kronen gehoben. Im Lombardgeschäft sind 8.364,805 K. 53 H. elocirt. Der Pfandleihbetrieb hat sich wieder sehr günstig entwickelt und weist dieser zu immer größerer Bedeutung gelangende Geschäftszweig eine ansehnliche Steigerung des Verkehrs und ein erhöhtes Erträgnis aus. Der Stand der ausstehenden Pfanddarlehen bezifferte sich mit Jahreschluss 7.505.590 K. und ist im abgelaufenen Jahre um 967.434 K. gewachsen. Die im Umlauf befindlichen Pfand-Kassenanweisungen, deren Emission auf Grund der ausstehenden Pfanddarlehen erfolgt, beziffern sich zu Ende des Jahres mit vier Millionen Kronen. Die Betheiligung der Gesellschaft

Sensationelle Neuheit!

Ein einziger Versuch genügt und der Käufer benützt kein anderes Zigarettenpapier mehr wie dieses.

Delice

Bestes, echt französisches
Zigarettenpapier sowie Zigarettenhülsen

zu haben in sämmtlichen Trafiken des Landes.

an der kön. ung. priv. Klassenlotterie-Aktiengesellschaft hat auch für die abgelaufene Periode ein dem Vorjahre gleiches, vollkommen befriedigendes Ergebnis geliefert. Der Verkehr der Budapester Sparkasse- und Landes-Pfandleih-N.-G. zeigt für das Jahr 1901 ein Gesamtvermögen von 410,804.408 K. Das abgelaufene Geschäftsjahr schließt — nach Berücksichtigung der Abschreibungen im Betrage von 70.695 K. 62 H. und unter Hinzurechnung des Uebertrages vom Vorjahre per 23,854 K. 49 H. — mit einem Reingewinn von 790.232 K. 58 H., was einer 7-90prozentigen Verzinsung des Aktienkapitals entspricht. Die Vorschläge der Direktion bezüglich des Reingewinnes sind die folgenden: für den Reservefonds, statt der statutenmäßigen 4 Prozent, d. i. 30.659 12 H., 50.000 K. auszuscheiden, so daß der Reservefonds die Höhe von 1,240.168 K. erreicht; als Tantiemen für die Direktion 76.647 K. 80 H., für die Beamten 22.994 K. 34 H. und für den Ausschuß 10.000 K., ferner für den Pensionsfonds der Beamten 13.000 K. zu bestimmen, 600.000 K. als Dividende, 24 K. per Aktie, zu verteilen und 20.690 K. 44 H. auf neue Rechnung vorzutragen. — Nach Verlesung des Aufsichtsrathsberichtes wurde der Direktion und dem Aufsichtsrathe das Absolutorium erteilt und bestimmt, daß die Dividende von 24 K. vom 4. d. ab zur Auszahlung gelange. Die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrathes, sowie die aus dem Ausschusse ausgeschiedenen Mitglieder Johann Bartolffy, Joseph Bródy, Dr. Moriz Brüll, Dr. Anton Hirschfeld, Graf Koloman Hugonnai, Ludwig Verley, Alexander Tsuk, Julius Vogel, D. Alexander Weiß und Géza Zsigmondy, wurden einhellig wiedergewählt.

Die Pester Ungarische Kommerzialbank hat bekanntlich vor einigen Jahren die Reorganisation der Biharer Komitats-Sparkasse in Großwardein übernommen und hat dieselbe erfolgreich zu Ende geführt. In den jüngsten Tagen ist eine Vereinbarung zu Stande gekommen, mit welcher die Kommerzialbank an eine Gruppe von Großwardeiner Interessenten ihren Besitz an Aktien der genannten Sparkasse mit entsprechendem Nutzen abgestoßen hat.

Salgó-Tarjánér Steinkohlen-Bergbau Aktiengesellschaft. In ihrer am 5. d. M. abgehaltenen Sitzung prüfte und genehmigte die Direktion dieser Gesellschaft die ihr vorgelegten Schlußrechnungen pro 1901. Nach Abzug sämtlicher Auslagen, Steuern, Tantiemen und der bei dieser Gesellschaft üblichen Abschreibungen beträgt der Reingewinn K. 2.525,902.58 und wird die Direktion der für den 26. Feber l. J. einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 32 Kronen = 16 Prozent per Aktie beantragen.

Bereinigte Budapester Haupt-

städtische Sparkasse. Der Kreditverein dieser Sparkasse hielt dieser Tage unter dem Vorsitze des Direktionspräsidenten Baron Friedrich Harkányi seine diesjährige Plenarversammlung. Dem zur Verlesung gebrachten Geschäftsberichte für das vergangene Jahr entnehmen wir, daß der Kreditverein Ende des Jahres 1901 809 Mitglieder hatte, denen insgesamt ein Kredit von Kr. 7,836.500 bewilligt war. Der Verein eskomptierte im vergangenen Jahre 3180 Stück Wechsel im Betrage von Kr. 16,906.889; der Sicherstellungsfond des Vereins betrug Ende Dezember 1901 Kr. 391.825, der Reservefond aber hat die Höhe von Kr. 578.977.18 erreicht. Vor Nachzahlungen bleiben die Kreditvereinsmitglieder so wie eine Reihe von Jahren hindurch auch für das Jahr 1901 verschont; die Plenarversammlung nahm den Bericht beifällig zur Kenntnis, genehmigte die Bilanz und votierte dem Verwaltungsausschusse das Absolutorium. Auf Antrag des Vereinsmitgliedes Reichstags-Abgeordneten Dr. Paul N e s s i votierte die Plenarversammlung dem Verwaltungsausschusse für seine erfolgreiche Thätigkeit ihren Dank. Schließlich wurden die Herren Johann Kartschocke, Alois Frey und Ludwig Mocznik für das Jahr 1902 mit Akklamation zu Rechnungsrevisoren gewählt.

Die Innerstädtische Sparkasse-Aktiengesellschaft hielt vorgestern unter Vorsitz des Präsidenten, Abgeordneten Dr. Aurel v. Münnich die neunte ordentliche Generalversammlung. Der Präsident konstatierte die Beschlussfähigkeit der Generalversammlung und mit der Führung des Protokolls wurde Rechtsanwalt Dr. Béla Dalnoky betraut. Der vom Generaldirektor Franz Székely vorgelegte Bericht begrüßt die Aktionäre in den neuen Lokalitäten des Instituts und gibt der Genugthuung Ausdruck, daß die geschäftlichen Resultate des Berichtsjahres nicht hinter denjenigen des Vorjahres zurückgeblieben sind. Das Institut eskomptierte im Jahre 1901 ungefähr Kr. 40,000.000 Wechsel, während im Jahre 1900 bloß Kr. 36,000.000 eskomptiert wurden. Die Summe der emittirten Pfandbriefe beträgt Kr. 20,000.000, der Einlagenstand über Kr. 7,000.000. Die Bilanz weist nach reichlichen Abschreibungen einen Reingewinn von Kr. 458,183.78 aus, von welcher Summe für die statutengemäßen Abzüge Kr. 70,534.24 verwendet werden. Die Direktion proponiert, von dem Restbetrage Kr. 60,000 dem Reservefond und Kr. 7000 dem Pensionsfond der Beamten zuzuweisen, Kr. 300.000, d. h. Kr. 12. — per Aktie (6 Prozent) als Dividende zur Auszahlung zu bringen und die restlichen Kr. 20,633.54 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung acceptierte einstimmig sämtliche Anträge der Direktion. Die austretenden Direktions-, Aufsichtsraths- und Ausschußmitglieder wurden neugewählt. In die Direktion wurde Berthold v. Fürst gewählt. Schließlich wurde der Direktion und dem

Beamtenkörper auf Antrag des Aktionärs Dr. Samuel Mandel für ihr erspriessliches Wirken Dank und Anerkennung votirt.

Affekuranzen.

Assicurazioni Generali. Im Monat Jänner 1902 wurden bei der Lebensversicherungs-Abtheilung 1301 Anträge für eine Versicherungssumme von K. 9,813,382.41 eingereicht und 1014 Policen für eine Versicherungssumme von K. 7,872,574.04 ausgefertigt. Die seit dem 1. Jänner angemeldeten Schäden belaufen sich auf K. 743,100.41. Der ausgewiesene Versicherungsstand der Lebensversicherungs-Abtheilung belief am 31. Dezember des Jahres 1900 auf K. 525,894,823.90 Kapital und K. 638,701.16 Renten auf 79,093 Stück Policen, wofür baar reservirt waren K. 135,060,736.39. Die bezahlten Schäden im Jahre 1900 betragen für die Lebensversicherungs-Abtheilung K. 7,651,699.53 und die für sämtliche Branchen, seit Gründung der Gesellschaft (1831), laut jährlich veröffentlichten Ausweisen bezahlten Schäden betragen K. 688,595,391.06. Die Versicherung bleibt ohne jede Zusatzprämie gültig für die volle Summe bis zur Grenze von K. 30,000, wenn der Versicherte in Folge seiner Landsturmpflicht einberufen wird.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn A. K., Prag. Dankend acceptirt.

Herrn F. Sch., Wien. Ihre Einwendung kam für diese und der nächsten Nummer zu spät an.

Herrn Dr. Z., Budapest. Hier Ihr reizendes Gedicht:

An Gott — an Dich — an mich!

oder

Glaube, Liebe, Hoffnung!

Ich sah Dein süßes Engelsbild,
Es nickt beim Fensterlein,
Es scheint der Mond so wundermild,
Und flüstert traut mir ein:

Sollt Zweifel einst Dir schlagen Wunden,
Und Dein Vertrauen athmen Spott,
Dann hast Du Trost ja leicht gefunden,
Denkst Du wie ich, an Glaub', an Gott!

Und wahnst Du dennoch Dich verlassen,
Prüft Dich die Lieb' auch fürchterlich,
Den Muth laß' trotzdem nicht erlassen,
Denk fortgesetzt und stets, an Dich!

Hast Du dann schließlich so gefunden,
Daß ohne Hoffnung — Alles fieh,
Dann kann Dein Dasein nur gefunden,
Denkst Du vertrauensvoll an mich!



Einladung.



Die Salgó-Tarjánér Steinkohlen-Bergbau-Aktiengesellschaft

hält am 26. Feber 1. J., Vormittags 10 Uhr, in ihren Budapest, V., Elisabethplatz 16, befindlichen Zentral-Bureaulokalitäten ihre

XXXIV. ordentliche Generalversammlung

wozu die p. t. Aktionäre hiermit höflichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Direktions- und Aufsichtsraths-Berichtes über das Geschäftsjahr 1901.
 2. Vorlage der Schlussrechnungen pro 1901 und Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
 3. Antrag über das der Direktion und dem Aufsichtsrathe zu ertheilende Absolutorium.
 4. Wahl eines Mitgliedes in den Aufsichtsrath.
 5. Abänderung der §§ 52 und 56 der Statuten.
- B u d a p e s t, am 6. Feber 1902.

Die Direktion.

Jene p. t. Aktionäre, die an der Generalversammlung theilnehmen wollen, haben ihre Aktien nebst Couponbogen im Sinne des § 19 der Statuten bis einschliesslich 17. Feber 1. J. entweder in Budapest bei der Zentralkasse der Gesellschaft oder in Wien bei der k. k. priv. allg. österr. Bodenkredit-Anstalt (I., Teinfaltstrasse 6) zu deponiren. 25 Aktien berechnen zu einer Stimme Mehr als 10 Stimmen kann ein Aktionär im eigenen Namen nicht abgeben. Die Jahresbilanz und der Direktionsbericht stehen vom 17. Feber 1. J. ab im gesellschaftlichen Zentral-Bureau zur Verfügung der p. t. Aktionäre.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

M e g h i v ó

a „Magyar ipar és kereskedelmi bank részvénytársaság“ részvényeseinek 1902. február hó 18-án délelőtt, 10 órakor, Budapesten, az intézet saját helyiségében (V., Nádor-utcza 4. sz. a.) tartandó

XI. rendes közgyűlésére.

N A P I R E N D:

1. Az 1901. évi mérleg és igazgatósági jelentés előterjesztése.
2. A felügyelőbizottság jelentése.
3. Az 1901. üzletév mérlegének megállapítása és az igazgatóságnak valamint a felügyelőbizottságnak adandó felmentvény iránti határozat.
4. Az igazgató-tanács és az igazgatóság lemondása.
5. Az alapszabályok 4, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 35, 40, 44, 45, 49 és 51. szakaszainak módosítása.
6. A nyugdíjszabályzat 15 szakaszainak módosítása.
7. Az igazgató-tanács és igazgatóság lemondása következtében szükséges új választások figyelemmel az esetleg elhatározott alapszabály-módosításokra.
8. Az igazgatóság tagjai részére járó jelenléti jogvek értékének meghatározása.

9. A felügyelő-bizottság megválasztása és tiszteltdíjának meghatározása.

10. Az alapszabályok 39-ik cikke alapján részvényesek által benyújtott indítványok és pedig:

a) 23 részvényes által összesen 709 részvény képviselőben tett következő indítvány: „küldessék ki egy 5 tagu bizottság a bank ügykezelésének, továbbá a románia petroleum üzletnek megvizsgálása czáliból. Terjesztessenek a bank összes activumaira és passivumaira vonatkozólag az összes részletek a közgyűlés elé, mutattassék ki részletesen a szenvedett veszteségek keletkezése és alapítások meg a felmentvény megtagadása mellett az Igazgató-tanács és felügyelő bizottság egyetemleges felelősége“;

b) 20 részvényes által összesen 500 részvényes képviselőben előterjesztett indítvány „bizottság, illetve szakértők kiküldetése iránt az intézet üzletkezelésének és vagyonállásának, valamint a „Roumanian Oil Trust“ viszonyainak és az ezzel összefüggő részvény-kibocsátásnak megvizsgálása, a petroleum-üzlet értékének megállapítása, ezen üzletek törvény és alapszabályellenességéből kifolyólag a fölmentvény megtagadása mellett az igazgató közegek felelőségének

kimondása céljából, esetleg ugyane célból rendkívüli közgyűlés egybehívása tárgyában.“

Azon t. részvényesek, kik a közgyűlésen személyesen vagy meghatalmazott általt résztvenni kívánnak, felkéretnek, hogy részvényeiket a le nem járt szelvényekkel együtt Budapesten a társaság pénztáránál, vagy Bécsben a Wiener Bank-Vereinnel ugyanott díjmentesen rendelkezésükre bocsátot consignatiók kíséretében legkésőbb 8 nappal a közgyűlés megtartására fent kitűzött határidő előtt, tehát bezárólag 1902. február hó 10-ig letenni sziveskedjenek. A letett részvényekről elismervény és a közgyűlésen való részvételre szóló igazolási jegy állítatik ki.

Minden 25 darab letett részvény részvény egy egy szavazatra jogosít. Ha valamely részvényes más szavazatképes részvényes által kívánja magát képviseltetni, ugy az erre vonatkozó meghatalmazást az igazolási jegy hátsó lapján kitölteni és aláírni tartozik. Senki sem bírhat 100 szavazattal többet sem saját nevében, sem meghatalmazás útján. A felügyelőbizottság által megvizsgált évi mérleg a közgyűlés e é terjesztendő jelentéssel együtt a közgyűlést nyolc nappal megelőzőleg a társaság irodájában közzétételik.

Az igazgatóság.

Neuwuchs der Haare! Kein Kahlkopf mehr!

Ein bemerkenswerthes Mittel, welches Mann, Frau und Kind prachtvolles Kopfhaar verleiht. — Verhindert das Ausfallen der Haare, macht das Haar dicht, heilt Schuppen, Schorf, Kopffinnen und macht jedes Haar länger, lang und seideweich. — Frühzeitig ergrautes Haar erhält ohne Färbung seine natürliche Farbe wieder. Garantiert Neuwachstum der Haare auf kahlen Köpfen, sowie Augenbrauen und Wimpern.

Unter dem Namen „Lovaorin“ ist in Amerika ein Mittel gefunden worden, welches einen langen und wunderbar üppigen Haarwuchs erzeugt. Da Lovaorin ein rein pflanzliches Product ist, so brauchen Sie mit dessen Anwendung nicht im Geringsten zu zögern, da es für die zarteste Kopfhaut vollständig harmlos ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder ihre Kinder spärlichen, armen Haarwuchs haben sollten. Geändertes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne gelunden Haarwuchs sind Kinder oder Erwachsene stets Erfaltungen unterworfen. Krankheit der Mutter oder des Kindes paralytisch oft die Haarwurzeln und die Natur braucht Jahre, um diesen Mangel zu ersetzen. Wer könnte aber an den Eigenschaften dieses wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden von Attesten, welche wir von Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.



Es gibt keine Entschuldigung mehr für Schuppen, Haarausfall oder Kahlheit, wie obige Abbildung deutlich zeigt.

Professor Turner, Präsident des Fairmount College, Sulphur, Ky., U. S. A., sagt: „Nachdem ich 30 Jahre lang einen Kahlkopf hatte, begann ich mit dem Gebrauch dieses Mittels im Jahre 1895 und einige Wochen später war meine ganze Kopfhaut mit einer dichten Schicht neugewachsener Haare bedeckt. Mit Ausnahme eines kleinen Theiles hatte ich mein Haar vollständig verloren gehabt und in 6 Wochen war der faste Rest vollständig bedeckt. 30 Jahre lang war ich kahl gewesen und wenn die Haare auf solchen Köpfen wie den meinigen wieder wachsen können, so braucht wohl Niemand die Resultate zu fürchten.“

Frau M. Walter, 18 Haven St., Ghmsby, Eng.: „Eine kahle Stelle, welche ich seit langer Zeit hatte, hat sich wieder mit neuen Haaren sehr schön bedeckt.“
 Frau F. R. Everett, Dana-Willa, Turbet, Terrace Road, Eng.: „Zwanzig Jahre lang hatte ich fast alles Haar verloren und es blieb nur noch ein kleiner Haub davon übrig. Jetzt wächst es wieder prachtvoll auf den entblößten Stellen, wird dichter und Ihre Mittel sind wirklich wunderbar.“

Herr G. Vance, 32 Richardson St., High Wycombe, Bucks, Eng.: „Ich war höchst angenehm überrascht, zu constatiren, daß nach dreiwöchentlichem Gebrauch von Lovaorin mein Haar wieder zu wachsen anfing. Ich empfehle diese Behandlung allen meinen Freunden als das einzige Haar-Erneuerungsmittel, welches diesen Namen verdient.“

Durch Lovaorin werden die Haarwurzeln in höchst befriedigender Weise wieder angeregt. Das junge Haar entsteht und wächst in erstaunlicher Schnelligkeit. Mütter kleiner Mädchen, deren Haar kurz und augenscheinlich fast ganz kahl ist, werden besonders von den erstaunlichen Wirkungen dieses wunderbaren Mittels entzückt sein. Während das Präparat dazu bestimmt ist, bei älteren Personen Schuppen, Ausfallen der Haare und Kahlheit zu heilen, ist es für jede Mutter wichtig, zu wissen, daß es ein Mittel gibt, welches ihren kleinen Nestlingen herrliche Locken verschafft.

Preis einer großen Flasche Lovaorin, mehrere Monate ausreichend, 5 K. 6 Flaschen 12 K., 6 Flaschen 20 K. Versandt gegen Postnachnahme oder vorherige Einzahlung durch das europäische Depot.

M. Feith, Wien, VII., Mariahilferstrasse 38.

Eigenthümer und verantwortlicher Redacteur: A. Hatsék.

ZAHNE GRAND PRIX
LONDRE 1874

und GEBISSE echt engl. und amer.
die besten und billigsten.

OHNE ENTFERNUNG DER WURZEL
bekommen Sie **J. KOVÁCS** ZAHN-
nur bei **ATELIER**

BUDAPEST, KÁROLY-KÖRUT 9. II. 8. (GRAF HADIK PALAIS)
Zu treffen: Vorm. 9-6 Uhr Nachm.

PROVINZLER WERDEN BINNEN 24 STUNDEN BEFRIEDIGT.

Gicht, Rheumatismus,

auch veraltet und sogar mit Bäder 10—15 Jahre hindurch nutzlos behandelte sind nach einmaligen Gebrauche der **Zoltán'schen Gicht- u. Rheuma - Salbe total**

und sicher geheilt.

Per Flasche **2 Kronen** excl. Porto.

Haupt-Depôt:

Apotheke **Béla Zoltán,**

BUDAPEST,

V., Szabadság - tér.



Dohányárusok Közlönye

(Zeitung für Tabakverschleisser)

erscheint monatlich dreimal und kostet **ganzjährig fl. 5.—, halbjährig fl. 2.50.** Dieses Fachblatt vertritt die Interessen der in Ungarn existirenden 42.000 Tabak-, Groß- und Kleinverschleißer. Fast jede Nummer enthält die amtlichen Concursauschreibungen bezüglich Vergebung der Großtrafiken.

Inserate billigt. Abonnements- und Inseratenaufnahme durch die Administration des

„DOHÁNYÁRUSOK KÖZLÖNYE“

Budapest, VII., Városligeti fasor 1.

Sie müssen

Nur 5 Kronen kostet 4 1/2 Kilo

allerfeinste Toilette-Salbe, circa 20 Stück in verschiedenen Gerüchen. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch **M. FEITH,** Wien, VII., Mariahilferstrasse 38.

unbedingt lehrreiches Buch über **sen-sationelle** Erfindung (patentirt) lesen. Preis statt 2 Kronen **nur 1 Krone** (Briefmarken). Auskunft gratis. Zollfreier Versandt. **R. Oschmann,** Konstanz (Baden) LII.